

Einnahmen aus Privatleistungen halbiert

Pandemie-Auswirkungen auf Zahnarztpraxen 2020

Welche wirtschaftlichen Auswirkungen hatte die Covid-19-Pandemie im vergangenen Jahr auf die Gesundheitsversorgung? Das untersucht die Deutsche Apotheker- und Ärztebank derzeit in einer Reihe von Studien. Die jüngsten Ergebnisse geben Einblick in die Situation von (Zahn-)Arztpraxen und Apotheken.

Lockdown halbiert Einnahmen

Mit über 50 Prozent bilden Privat- und Selbstzahlerleistungen den Löwenanteil der Einnahmen von Zahnärzten und Kieferorthopäden – mehr noch als bei anderen Facharztgruppen. Die rückläufigen Patientenzahlen sorgten insbesondere zu Beginn der Pandemie für deutliche Umsatzeinbußen. So schrumpften im April 2020 die Einnahmen bei privat-zahnärztlichen Leistungen um die Hälfte. Erst im Mai, als die Infektionszahlen sanken und der Lockdown gelockert wurde, erholte sich der Umfang der Leistungen und erreichte fast wieder das Vorjahresniveau.

Die Bundesregierung hat zwar sowohl für 2020 als auch für 2021 Liquiditätshilfen für Zahnärzte beschlossen – dabei han-

delt es sich jedoch um reine Darlehen. Zur Ausschüttung an ihre Praxen erhalten die beteiligten Kassenzahnärztlichen Vereinigungen 90 Prozent der Gesamtvergütung aus 2019. Allerdings müssen mögliche Überzahlungen für nicht erbrachte Leistungen in den Jahren 2022 und 2023 vollständig ausgeglichen werden.

Redaktion BLZK

DIE APOBANK-STUDIE IM NETZ



Die vorläufigen Ergebnisse der apoBank-Umfrage finden Sie im Internet:

<https://newsroom.apobank.de/pressreleases/ein-jahr-pandemie-die-wirtschaftlichen-auswirkungen-auf-praxen-und-apotheken-3088866>



Zur Umfrage geht es unter folgendem Link:

www.netigate.se/ra/s

Parodontologie 2021

62. Bayerischer Zahnärztetag: Anmeldung ab sofort möglich

Der Bayerische Zahnärztetag vom 21. bis 23. Oktober in München steht unter dem Leitthema „Parodontologie 2021“. Renommierte Referenten betrachten unterschiedliche Facetten der modernen Parodontologie. Schwerpunkte sind Prävention, Therapie und Nachsorge der Parodontitis. Die Herausforderungen bei Implantaten und Wurzelkaries werden ebenso beleuchtet wie die neuen Richtlinien zur Parodontitisbehandlung. Darüber hinaus vermittelt der zahnärztliche Kongress einen Überblick zu Qualitätssicherung, Dokumentation und den

Service-Angeboten der KZVB. Auch die Aktualisierung der Röntgenfachkunde für Zahnärzte ist wieder möglich.

Veranstaltet wird der zentrale Fortbildungskongress der bayerischen Zahnärzte von der Bayerischen Landes-zahnärztekammer (BLZK) in Kooperation mit der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB). Partner für das wissenschaftliche Programm sind die Deutsche Gesellschaft für Parodontologie (DG PARO) und die Österreichische Gesellschaft für Parodontologie (ÖGP).



Der Bayerische Zahnärztetag findet unter den Maßgaben des bewährten Hygienekonzepts aus dem ersten Corona-Jahr statt, das den aktuellen Anforderungen angepasst wird.

Redaktion BLZK

Informationen und Online-Anmeldung für Zahnärzte unter www.bayerischer-zahnaerztetag.de und www.blzk.de/zahnaerztetag